

Ottersbergs Schuldenberg verringert sich

Positive Steuereinnahmen und Zustimmung für das Gesundheitskompetenzzentrum / Kofinanzierung begrenzt

VON UWE DAMMANN

Ottersberg. Die gute Nachricht kam ganz zum Schluss. Der große Schuldenberg im Ottersberger Haushalt verringerte sich kräftig. „Rund 455 000 Euro konnten wir 2010 an Tilgung leisten“, sagte Bürgermeister Horst Hofmann. Durch gestiegene Einnahmen bei der Einkommen- und Gewerbesteuer hat der Flecken rund 1,1 Millionen Euro mehr in der Kasse. Neue Schulden muss die Kommune trotzdem machen, doch anstatt der kalkulierten 1,6 Millionen Euro an Kreditaufnahme sind nun „nur“ noch 531 000 Euro erforderlich. Das waren Zahlen, über die Hofmann aus dem Jahresabschluss 2010 berichtete.

Zuvor war es in der letzten Sitzung vor der Sommerpause um weitgehend unstrittige Themen gegangen. Zum neuen Ortsvorsteher in Narthauen wurde Reinhard Schloo einstimmig ernannt. Er wird Nachfolger von Claudia Dieckhoff-Glatt, die aus

privaten Gründen aus dem Ehrenbeamtenverhältnis als Ortsvorsteherin ausscheiden wollte. Die CDU-Fraktion hatte Schloo vorgeschlagen, der nun bis zum Ende der konstituierenden Sitzung des neuen Rates das Amt übernimmt.

Große Zustimmung gab es im Rat für das geplante Gesundheitskompetenzzentrum Ottersberg. Durch den Verkauf des Baugrundstückes Am Damm / Am Kindergarten übernimmt der Flecken einen Teil der Kofinanzierung des geplanten Projektes in dem Ärzte, Therapeuten, ein Biomarkt und ein Café eingerichtet werden. Die Kofinanzierung ist allerdings auf 100 000 Euro begrenzt.

Außerdem stellte die SPD-Fraktion den Antrag, parallel zur Bauleitplanung des Gesundheitszentrums, die Bürger bei der Gestaltung des verbleibenden Teils der Ratswiese aktiv einzubeziehen. „Vorliegende Entwürfe aus den vergangenen Jahren können nach Rücksprache in den Prozess ein-

gebunden werden“, sagte Ratsherr Reiner Schnäpp. Auch die Bewohner der anliegenden Seniorenwohnungen sollen sich mit Vorschlägen beteiligen, wünscht sich der Kommunalpolitiker.

Außerdem bekommt Ottersberg demnächst ein Bürgerwindkraftwerk am Standort der zwei Micon-Pilotanlagen an der Ecksteiner Straße. Einen entsprechenden Antrag hatte GLO-Ratsherr Wilfried Mittendorf eingebracht, der breite Zustimmung fand.

Allerdings hatte sich Mittendorf bei der Errichtung der Anlagen organisatorische Hilfe des gemeindeeigenen E-Werkes gewünscht. „Das kann das E-Werk aber nicht leisten“, sagte Hofmann.

Last but not least wurde die Satzung für die kommunalen Friedhöfe für den Bereich des Friedhofes in Grasdorf geändert. Die genauen Gebührenerhöhungen werden in den amtlichen Bekanntmachungen vorgestellt.



Reinhard Schloo wird Nachfolger von Claudia Dieckhoff-Glatt als Ortsvorsteher in Narthauen.

FOTO: UWE DAMMANN